

# KAPITEL 1

## Ein Leben voller Möglichkeiten

### Marco

*"Manchmal bemerken wir erst viel später, dass die Menschen, die wir lieben, viel mehr tragen, als sie zeigen."*

---

Florenz erwachte langsam.

Die ersten Sonnenstrahlen fielen durch die Fenster der kleinen Wohnung.

Marco öffnete die Augen.

Er hörte bereits das Klappern von Geschirr aus der Küche.

Er musste nicht auf die Uhr schauen.

Er wusste sofort, wer schon wach war.

Sofia.

---

Er lächelte.

Manchmal fragte er sich, ob Sofia überhaupt schlafen konnte.

Sie schien ständig beschäftigt zu sein.

Wenn sie nicht arbeitete, plante sie etwas.

Wenn sie nichts plante, organisierte sie etwas.

Wenn sie nichts organisierte, half sie irgendjemandem.

---

Marco blieb noch einen Moment liegen.

Er lauschte.

Das leise Klackern der Tastatur.

Das Rascheln von Papier.

Das Geräusch der Kaffeemaschine.

---

Alles klang vertraut.

Fast wie ein kleines Morgenkonzert.

---

Als er die Küche betrat, fand er Sofia genauso vor, wie er sie erwartet hatte.

Laptop offen.

Notizbücher.

Listen.

Noch mehr Listen.

Und natürlich Kaffee.

---

„Guten Morgen.“

Er gab ihr einen Kuss auf die Wange.

Sie roch nach Vanille und Kaffee.

Ein Duft, der für ihn längst Zuhause bedeutete.

---

Dann entdeckte er ihre Tasse.

„Nur ein Schluck.“

---

„Nein.“

---

„Ein halber?“

---

„Nein.“

---

„Ein Gedanke an einen Schluck?“

---

Endlich lachte sie.

---

Marco grinste.

Mission erfüllt.

---

Er liebte dieses Lachen.

Es war eines der wenigen Dinge, die Sofia wirklich loslassen ließen.

Zumindest für einen Moment.

---

Er setzte sich.

Beobachtete sie.

---

Sie schrieb.

Löschte.

Schrieb wieder.

Kontrollierte ihr Handy.

Öffnete ihren Kalender.

Beantwortete eine Nachricht.

Notierte etwas.

---

Marco fragte sich manchmal, wie viele Menschen an einem einzigen Tag in Sofias Kopf wohnten.

---

Wahrscheinlich zu viele.

---

„Darf ich dich etwas fragen?“

---

„Kommt darauf an.“

---

„Macht es dir eigentlich noch Spaß, so viel zu arbeiten?“

---

Für einen Moment wurde sie still.

---

„Natürlich.“

---

Die Antwort kam sofort.

Zu sofort.

---

Marco nickte.

Doch etwas in ihm blieb nachdenklich.

---

Er wusste nicht genau warum.

---

Vielleicht weil er sie kannte.

---

Und manchmal hatte er das Gefühl, dass Sofia sogar vor sich selbst stark sein wollte.

---

Sie stand auf.

Öffnete den Kühlschrank.

Schloss ihn sofort wieder.

---

„Alles okay?“

---

„Natürlich.“

---

Schon wieder dieses Wort.

---

Natürlich.

---

Marco sagte nichts.

---

Aber er bemerkte es.

---

Sofia sagte oft, dass alles in Ordnung sei.

---

Selbst dann.

---

Wenn es offensichtlich nicht so war.

---

Er fragte sich manchmal, warum sie nie um Hilfe bat.

---

Nicht bei ihm.

---

Nicht bei anderen.

---

Sie schien alles alleine tragen zu wollen.

---

Als wäre das normal.

---

Als wäre das ihre Aufgabe.

---

Später am Tag dachte Marco immer wieder an sie.

---

Während eines Meetings.

Beim Sport.

Beim Einkaufen.

---

Irgendetwas wirkte anders.

---

Nicht dramatisch.

---

Nicht sichtbar.

---

Eher wie eine Veränderung in der Luft.

---

So als würde sich etwas ankündigen.

---

Am Abend saß er auf dem Sofa.

Die Wohnung war ruhig.

---

Als Sofia nach Hause kam, lächelte er.

---

Doch sie wirkte abwesend.

---

Als wäre ein Teil von ihr ganz woanders.

---

Ein paar Minuten später verließ sie die Wohnung wieder.

---

Marco schaute ihr vom Fenster aus nach.

---

Er runzelte die Stirn.

---

Normalerweise hätte sie erzählt, wohin sie ging.

---

Heute nicht.

---

Irgendetwas beschäftigte sie.

---

Und zum ersten Mal spürte er, dass er nicht wusste, was es war.

---

Später in dieser Nacht.

---

Marco schlief bereits.

---

Halbschlaf.

---

Halbwachen.

---

Er bemerkte nur, dass Sofia aufstand.

---

Leise.

---

Vorsichtig.

---

Fast lautlos.

---

Dann hörte er die Badezimmertür.

---

Einige Minuten vergingen.

---

Und obwohl er nicht wusste warum.

---

Hatte er plötzlich das Gefühl.

---

Dass sich ihr Leben gerade veränderte.

---

Und seines vielleicht auch.

---

## **Aus Marcos Gedanken**

*Manchmal glauben wir, einen Menschen zu kennen.*

*Bis das Leben eine neue Seite seines Buches aufschlägt.*

---

## **Eine Frage für Paare**

Wann hast du das letzte Mal wirklich gefragt:

*"Wie geht es dir?"*

Und die Antwort nicht sofort unterbrochen?

---

### **Eine Frage für Singles**

Suchst du einen Menschen, der dein Leben verändert?

Oder wartest du vielleicht darauf, dass du selbst den Mut findest, dein Leben zu verändern?

---

### **Taoistischer Gedanke**

*Wer einen Menschen liebt, sollte nicht nur seine Worte hören.*

*Oft erzählt die Stille die wichtigere Geschichte.*

---

**Fortsetzung folgt ...**